



An den Grossen Rat

16.5169.02

BVD/P165169

Basel, 9. Januar 2019

Regierungsratsbeschluss vom 8. Januar 2019

Anzug Toya Krummenacher und Konsorten betreffend „Umstellung des Fahrzeugparks auf CO₂-neutrale Elektro-Fahrzeuge“

Der Grossen Rat hat an seiner Sitzung vom 15. Juni 2016 den nachstehenden Anzug Toya Krummenacher und Konsorten dem Regierungsrat zur Stellungnahme überwiesen:

„Der Regierungsrat wird eingeladen zu prüfen und zu berichten, wie Elektro-Fahrzeuge anstelle von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren beim Staat sowie bei staatsnahen Betrieben (IWB, BVB) innerhalb fünf Jahren als neuer Standard sinnvoll eingeführt werden kann. Dieser Standard soll dabei sowohl für die Beschaffung für kantonale Dienststellen als auch für die Fahrzeugbeschaffung bei selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten gelten. Mit der Umstellung auf einen CO₂-neutralen Fahrzeugpark kann der Kanton einen wichtigen und nachhaltigen Beitrag zur Verwendung erneuerbarer Ressourcen, zum Klimaschutz und zur Luftreinhaltung und damit für die Lebensqualität der Bevölkerung leisten.

Folgende Rahmenbedingungen sollen bei der Umstellung auf CO₂-neutrale Fahrzeuge erfüllt werden:

- Elektro-Fahrzeuge sollen bei Beschaffungen dort konsequent und verbindlich zum Zuge kommen, wo keine wesentlichen Nachteile bei der Nutzung im Vergleich mit Verbrennungsmotoren zu erwarten sind.
- Mehrkosten bei der Beschaffung sollen während höchstens zehn Jahren aus der Förderabgabe beitragsberechtigt sein; Beiträge an staatliche Fahrzeuge bzw. Fahrzeuge von selbstständig öffentlich-rechtlichen Anstalten sollen unter der Bedingung stehen, dass auch gewerbliche Elektro-Fahrzeuge von privaten Unternehmen im selben Ausmass Anspruch auf eine entsprechende Förderung haben.
- Unter Mehrkosten sind Kosten zu verstehen, die nicht durch geringere Betriebskosten kompensiert werden können.
- Bei Beschaffungen ist den Gestehungskosten der Fahrzeuge Beachtung zu schenken. Die Mehrkosten im Vergleich zu Autos mit Verbrennungsmotoren sind zu begrenzen (z.B. max. 10 Prozent). Preissenkungen sind bei der Liste der zugelassenen Fahrzeuge laufend Rechnung zu tragen.

Toya Krummenacher, Thomas Grossenbacher, Pascal Pfister, Salome Hofer, Jörg Vitelli, Alexander Gröflin, Beatriz Greuter, Aeneas Wanner, Martina Bernasconi, Katja Christ, Helen Schai-Zigerlig, Rudolf Rechsteiner, Nora Bertschi, Mark Eichner, Beat Braun“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Gesamtkonzept Elektromobilität: Stand der Arbeiten

Aufgrund zahlreicher parlamentarischer Vorstösse zum Thema Elektromobilität hat der Regierungsrat beschlossen, eine Gesamtstrategie Elektromobilität zu erstellen, um u.a. die Frage zu klären, in welcher Form die Elektromobilität in Zukunft unterstützt werden soll. In diesem Zusammenhang soll auch vorliegender Anzug von Toya Krummenacher und Konsorten beantwortet werden. Bisher wurden folgende Arbeiten vorgenommen:

- Erarbeitung von Grundlagen für das Gesamtkonzept Elektromobilität;
- Festlegung des Prozesses für das Anmelden und Erstellen öffentlicher Ladestationen;
- Berechnung der Kosten und Erarbeitung eines Vorschlags zur Finanzierung;
- Prüfung der rechtlichen Fragestellungen (Auftragsvergabe, Konzession, Schaffung der gesetzlichen Grundlagen gemäss Motion Wanner).

Die rechtlichen Grundlagen liegen im Entwurf vor, sie konnten aber noch nicht abschliessend ausgearbeitet werden. Der Regierungsrat geht davon aus, dass er dem Grossen Rat das in Aussicht gestellte Gesamtkonzept Elektromobilität 2019 unterbreiten kann. In dieser E-Mobilitätsstrategie wird der Regierungsrat im Grundsatz festhalten, dass die Kantonsverwaltung künftig e-Fahrzeuge beschaffen wird, sofern nicht ausgewiesene betriebliche oder finanzielle Überlegungen dagegen sprechen. Damit soll auch vorliegender Anzug abschliessend beantwortet werden.

2. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Toya Krummenacher und Konsorten betreffend „Umstellung des Fahrzeugparks auf CO₂-neutrale Elektro-Fahrzeuge“ stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt

E. Ackermann

Elisabeth Ackermann
Präsidentin

B. Schüpbach

Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin